

Kita-Kinder aus St. Viktor bei der Einweihung der neuen Räume des Sack e. V.

Nach 16 Jahren in Köln-Nippes musste das Domizil des Sack e. V. (Verein Helfen durch Geben) in die Köhlstraße 45 nach Ossendorf verlegt werden, weil das ehemalige Clouth-Gelände für den Verein keinen Platz mehr hatte.

Zum Anlass des Umzuges in eine 600 m² große helle und lichtdurchflutete Lagerhalle mit 200 qm Bürofläche hatte der Vorstand des Sack e. V. viele Gäste eingeladen. Darunter Stadtdechant Robert Kleine, Alt-OB Fritz Schramma, Bezirksbürgermeister Josef Wirges, Bürgermeister Hans-Werner Bartsch, Margarita Gräfin von Westphalen-Granitzka, Stifterin Marlies Stock, Stadtsuperintendent Markus Zimmermann und Hendrik Bierganz.

Viele der geladenen Gäste brachten zur Eröffnung den einen oder anderen Spendenscheck mit, um den Satzungszweck des Vereins zu sichern. Besonders freute sich der Vorstand über langfristige Unterstützungszusagen. Mit einem Scheck konnten die Kinder der Kindertagesstätte St. Viktor natürlich nicht dienen. Dafür eröffneten sie die Feier mit den Liedern „Immer und Überall“ und „Wenn et Trömmelche jeht“. Ein riesengroßer Applaus und kindgerechte Dankesworte von einem sichtlich gerührten Ernst Mommertz ließen ein Kind sehr selbstbewusst sagen: „Wir waren gut“.



Der Sack e. V., der monatlich etwa 1400 Kinder in 15 Kindertagesstätten mit Lebensmitteln mitversorgt und 850 Familien (hochgerechnet 3.500 Personen) mit einem Lebensmittelsack unterstützt, braucht dank der Unterstützung der Hans- und Marlies-Stock-Stiftung in den nächsten Jahren keine Miete zu zahlen. Deshalb können monatlich rund 20.000 € wirklich ungeschmälert in die Hilfe für Menschen fließen, die unter der Armutsgrenze leben müssen.

Bürgermeister Hans-Werner Bartsch lobte das Engagement des Gründers und Ideengebers, Ernst Mommertz, sparte aber auch die Ehrenamtlichen nicht aus, ohne deren Hilfe eine solche Leistung nicht zu stemmen wäre. Er finde es gut, dass es den Sack e. V. gebe, denn Armut mache klein. Passend dazu überreichte er einen Scheck in Höhe von 2.000 Euro, die er vom Verein „Kleine Erdmännchen“ bekommen habe.

Alt OB Fritz Schramma wollte das toppen und überreichte einen Scheck in Höhe von 5.000 €, der vom Unternehmen JTI stammte. Geschäftsführer Hendrik Bierganz versprach außerdem ein langfristiges jährliches Engagement.

Am Ende der offiziellen Veranstaltung segneten Stadtdechant Monsignore Robert Kleine und Stadtsuperintendent Markus Zimmermann die neuen Räume ein. Als „prominenter Messdiener“ hatte sich Ludwig Sebus angeboten, dem das sichtlich Spaß machte.



Übrigens, wenn Sie Plakatmotive mit Marita Köllner und dem Sack e. V. gesehen haben, dann haben Sie gut beobachtet. Eine, von der Kölner Außenwerbung gesponserte, Großplakataktion hat den Verein noch bekannter gemacht.

Hans Gerd Fuchs